

Merkur Mosaik

www.wg-merkur.de

Ausgabe Sommer 2025



**Vertreter-
wahlen 2025**

Seite 4

**Entfristung
Nachbarschafts-
fonds**

Seite 10

**Vertreterver-
sammlung
erfolgreich
durchgeführt**

Seite 6

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

was für ein ereignisreiches erstes Halbjahr! Die aktuelle Ausgabe des Merkur-Mosaik blickt zurück auf bedeutende genossenschaftliche Ereignisse und das lebendige Miteinander in unserer Gemeinschaft.

Am 6. Mai fand die 36. ordentliche Vertreterversammlung statt – ein zentraler Termin im Kalender unserer Genossenschaft. Wie in der Satzung vorgesehen, beschäftigten sich die Vertreter*innen mit dem Jahresabschluss, der Verwendung des Gewinns sowie der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Zudem standen die Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung.

Ebenso hat die Vertreterversammlung nach einer sehr erfolgreichen, zweijährigen Pilotphase den Nachbarschaftsfonds entfristet. Ab sofort können alle Mitglieder dauerhaft Anträge an den Vergabeausschuss stellen – zur Förderung gemeinschaftlicher Projekte in unseren Wohngebieten.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie außerdem über den Fortschritt beim Glasfaseranschluss unserer Gebäude, geben

Hinweise zum Einbruchschutz und stellen unser erstes Fahrradhaus vor – ein starkes Zeichen für moderne Mobilität.

Im Interview mit Frau Dr. Birgit Freude werfen wir einen Blick auf die anstehenden Vertreterwahlen im Oktober und werben schon jetzt für eine rege Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen eine sonnige und erholsame Sommerzeit – und viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzlichst



Ihr Tom Schuster



Ihr Jörg Neubert

Die Winterausgabe des Merkur Mosaik erscheint Ende Januar 2026 im Anschluss an die konstituierende Sitzung der neuen Vertreterversammlung.

Kurz notiert..... 3

Informationen

Vertreterwahl 2025 in der WG MERKUR eG –	
Ein Gespräch mit Dr. Birgit Freude, Vorsitzende des Wahlvorstandes	4
Ein Dankeschön voller Gemeinschaft.....	5
Vertreterversammlung 2025 erfolgreich durchgeführt.....	6
Entfristung des Nachbarschaftsfonds – weiter geht’s!.....	10
Zukunftssicher: Unsere Gebäude sind jetzt am Glasfasernetz!	11
Gemeinsam gegen Einbruch – Präventionsmaßnahmen für mehr Sicherheit in der Genossenschaft	12
Der Anfang ist gemacht – das erste Fahrradhaus der WG MERKUR eG	14
Wohnen im Alter – Informationsveranstaltungen im Genossenschaftshaus.....	24

MERKUR Mosaik

Gemeinsam auf Tour und viel bewirkt!	16
Zukunft im Nibelungenkiez mitgestalten: Machen Sie mit!	18
Mieterfest im Nibelungenviertel am 20. Juni 2025 – ein rundum gelungenes Erlebnis!.....	18
Halbzeit(pause) – Der Halbjahresrückblick aus dem Genohaus.....	20
18. Skatturnier der Berliner Wohnungsgenossenschaften:	
Ein Tag voller Spannung, Gemeinschaft und guter Laune.....	26
„Spargelesen satt“ – MERKUR-Busreise nach Mötzow.....	27
Spaß, Spiele und eine Rallye durch das Wohngebiet – Ein Rückblick auf das Merkur Kinderfest am 18.6.2025.....	28
MERKUR-4-KIDS-ECKE	29
Buchtipps	30
Einladung zum Stolperstein-Gedenken am 11. November 2025.....	30
Glückwünsche.....	31

MERKUR Intern..... 31

Gemeinsam Gutes tun – Spendenaktion für die Arche



Seit nunmehr 30 Jahren unterstützt die Arche Kinder und Familien – und zwar genau dort, wo Hilfe am meisten gebraucht wird. Auch in diesem Jahr möchten wir dieses wertvolle Engagement erneut unterstützen und laden Sie herzlich ein, sich an unserer Spendenaktion zu beteiligen.

Bitte notieren Sie sich schon einmal den Zeitraum **03. bis 14. November** in Ihrem Kalender. In dieser Zeit können Sie wieder Spenden für die Arche in unserer Geschäftsstelle in der Volkradstraße 9 e abgeben. Folgende Spenden werden benötigt:



- ➔ sehr gut erhaltene und saubere Schuhe und Bekleidung in allen Größen für Klein bis Groß und alle Jahreszeiten
- ➔ Spielzeug, Gesellschaftsspiele, neue bzw. neuwertige Schulmaterialien
- ➔ haltbare Lebensmittel: Milch, Margarine, passierte Tomaten, Öl, Ketchup, Apfelmus, Reis, Kartoffelpüree, Konserven (Mais, Bohnen, Erbsen) Marmelade, Honig, Schokoaufstrich
- ➔ Hygieneartikel: Toilettenpapier, Küchenrolle, Baby-Feuchttücher, Windeln (Größe 4 bis 7)



Wer der Arche mit einer Geldspende helfen möchte, kann auf folgendes Konto spenden:

Empfänger: Die Arche
IBAN: DE78 1002 0500 0003 0301 00 –
BIC: BFSWDE33BER
Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft
Stichwort: Zweck + Name (sowie Adresse falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen)



Kurz notiert

Neues Kursangebot: Tanzen in Gesellschaft

Bewegung tut gut – und Tanzen ganz besonders! Es stärkt Körper, Geist und Seele und schenkt Lebensfreude. Deshalb erweitert die WG Merkur ab September ihr kulturelles Angebot um einen neuen Kurs: „Tanzen in Gesellschaft“.

Was erwartet Sie?

Ein geselliges, beschwingtes Miteinander, bei dem ganz ohne festen Tanzpartner getanzt wird – allein, zu zweit, zu dritt oder in Gruppenformationen. Im Vordergrund stehen Spaß, Entspannung und die Freude an der Bewegung.

Für wen ist der Kurs gedacht?

Willkommen sind alle Mitglieder, Mieterinnen und Mieter der WG Merkur – insbesondere Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die Lust haben, sich mit Musik zu bewegen.

Kursstart: Mitte September 2025

Wann: Mittwochs von 10:00 bis 11:30 Uhr

Teilnehmerzahl: 12 bis 16 Personen

Schnuppern ausdrücklich erlaubt!

Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich gerne ab sofort bei Frau Münnich, die Ihnen auch gern Fragen rund um den Kurs beantwortet. Die WG Merkur und Kursleiterin Carola Lohrengel freuen sich auf Ihre Teilnahme und ein lebendiges Tanzvergnügen!

Vertreterwahl 2025 in der WG MERKUR eG – Ein Gespräch mit Dr. Birgit Freude, Vorsitzende des Wahlvorstandes



Dr. Birgit Freude, Vorsitzende des Wahlvorstandes

MM: Frau Dr. Freude, im Oktober steht die Vertreterwahl unserer Genossenschaft an. Wie ist der aktuelle Stand der Vorbereitungen?

Dr. Birgit Freude: Wir sind bestens aufgestellt. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle hat der Wahlvorstand alle organisatorischen Schritte abgeschlossen. Die Vertreterwahl kann im Oktober wie geplant durchgeführt werden. Alle Mitglieder werden Anfang Oktober einen Wahlbrief bekommen, in dem der Wahlvorgang genau erläutert wird. Neben den Wahlunterlagen wird es erstmals für alle Wahlbezirke ein eigenes kleines Booklet geben, in dem sich alle Kandidatinnen und Kandidaten kurz vorstellen.

MM: Wie sieht es denn mit dem Interesse aus? Gibt es genügend Kandidatinnen und Kandidaten?

Dr. Birgit Freude: Ja, das Engagement in unserer Genossenschaft ist erfreulicherweise enorm. Es haben sich viele Mitglieder bereit erklärt, Verantwortung zu übernehmen und für die Vertreterversammlung zu kandidieren. Besonders schön ist, dass etwa die Hälfte der Kandidatinnen und Kandidaten bereits Erfahrung aus der aktuellen Vertreterversammlung

mitbringt – die andere Hälfte geht zum ersten Mal an den Start. Diese Mischung aus Erfahrung und frischen Perspektiven ist ein echter Gewinn für unsere Genossenschaft.

MM: Warum ist die Vertreterwahl für die Genossenschaft so bedeutsam?

Dr. Birgit Freude: Die Vertreterwahl ist zum einen das Herzstück unserer genossenschaftlichen Demokratie. Sie ermöglicht den Mitgliedern direkte Mitbestimmung bei der Wahl ihrer Vertreterinnen und Vertreter. Zum anderen ist die Vertreterwahl ein ganz wichtiges Instrument, damit unsere Genossenschaft lebendig, solidarisch und zukunftsfähig bleibt.

MM: Was wünschen Sie sich für die Wahl?

Dr. Birgit Freude: Vor allem eine hohe Wahlbeteiligung. Jede Stimme zählt – sie stärkt die Legitimation unserer Vertreterversammlung und zeigt, dass wir gemeinsam für unsere Genossenschaft Verantwortung übernehmen. Der Wahlvorstand der WG MERKUR eG ruft daher alle Mitglieder auf, sich mit der Stimmabgabe an der Wahl zur Vertreterversammlung zu beteiligen. Insgeheim hofft der Wahlvorstand, dass sich die Wahlbeteiligung 2020 in Höhe von 51,9 % steigern lässt.

MM: Wie geht es nach der Wahl weiter?

Dr. Birgit Freude: Nach dem Wahlende beginnt für den Wahlvorstand die Auswertung. In der ersten Novemberwoche werden die Stimmzettel gezählt und das Wahlprotokoll erstellt. Anschließend informieren wir den Aufsichtsrat sowie alle Kandidatinnen und Kandidaten über das Ergebnis. Am Donnerstag, den 15. Januar 2026, kommt die neu gewählte Vertreterversammlung dann erstmals zur konstituierenden Sitzung zusammen. Im Merkur Mosaik, das Ende Januar erscheint, werden alle gewählten Vertreter*innen und Ersatzvertreter*innen namentlich vorgestellt.

MM: Vielen Dank für das Gespräch!





Ein Dankeschön voller Gemeinschaft

Am Donnerstag, den 10. Juli, luden Aufsichtsrat und Vorstand alle in unseren Gremien engagierten Mitglieder zu einem besonderen Wiedersehen ein. Die Einladung war ein herzliches Zeichen der Wertschätzung für fünf Jahre engagierte Arbeit in der Vertreterversammlung und darüber hinaus.

Der Nachmittag begann mit einer stimmungsvollen Bootstour durch die Berliner Innenstadt. Eine Stunde lang ging es entspannt vom Nikolaiviertel bis zum Bundeskanzleramt und wieder zurück. Viele zeigten sich beeindruckt, wie sehr sich die historische Mitte Berlins in den letzten Jahren verändert hat – zwischen historischen Fassaden und neuen, gläsernen Gebäuden zeigt die Hauptstadt, wie spannend das Zusammenspiel von Tradition und Moderne sein kann – echt Berlin eben!

Anschließend ging es zum gemütlichen Abendessen in das traditionsreiche Restaurant Mutter Hoppe. In vertrauter Runde wurde angeregt geplaudert, herzlich gelacht und mit Freude über das Wohl und die Zukunft unserer Genossenschaft philosophiert. Allen gemein ist der Wunsch nach einer weiterhin aktiven Vertreterversammlung: Viele Teilnehmende möchten sich erneut einbringen – und ebenso wertvoll bleibt der Beitrag derjenigen, die ihre Mandate nun weitergeben. Ihr Einsatz, ihre Erfahrung und ihr Blick für das große Ganze bilden ein bleibendes Fundament für kommende Generationen.





Vertreterversammlung 2025 erfolgreich durchgeführt

Am 6. Mai 2025 fand die 36. ordentliche Vertreterversammlung der Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG im ABACUS Tierpark Hotel statt. Nach der Satzung hatten die Vertreter*innen über den Jahresabschluss, die Gewinnverwendung und die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat zu beschließen. Des Weiteren standen Wahlen zum Aufsichtsrat und die Beschlussfassung über die überarbeitete Geschäftsordnung für den Nachbarschaftsfonds auf der Tagesordnung.

Bericht des Vorstandes

In seinem Bericht an die Vertreterversammlung zog Vorstand Tom Schuster eine Bilanz der geschäftspolitischen Entwicklungen des Jahres 2024. Zu den zentralen Themen seines Berichtes gehörten die Fertigstellung und Vermietung des Neubaus in der Heringer Straße 1 und 3, die Investitionstätigkeit in die Bestandsobjekte, die Entwicklung der Betriebskosten sowie Analysen zum Mieterwechsel. Darüber hinaus informierte Tom Schuster die Vertreterversammlung über das soziale und kulturelle Engagement der Genossenschaft zugunsten ihrer Mitglieder und zur Mietenentwicklung. Dabei betonte er die Bedeutung der Mietenanpassung zum 1. April

2024, die mit gewohntem genossenschaftlichen Augenmaß umgesetzt wurde und maßgeblich zur Umsatzentwicklung der WG MERKUR eG beitrug.

Tom Schuster wies darauf hin, dass sich die WG MERKUR eG im Januar 2025 wieder als eine der ersten Wohnungsgenossenschaften in Berlin erfolgreich der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung durch den BBU (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V.) für den Jahresabschluss 2024 unterzogen hat und der WG MERKUR eG ein Testat ohne jegliche Beanstandungen ausgestellt wurde. Die Ertragslage für das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem (geplanten)

Jahresfehlbetrag von 683,6 TEUR ab. Vorstand und Aufsichtsrat haben ihre gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß erfüllt.

Der Vorstand zog für das Geschäftsjahr 2024 ein positives Fazit. Der WG MERKUR eG ist es in allen Bereichen gelungen, sehr gute Ergebnisse zu erzielen und ihren Auftrag, die Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung zu fördern, vollumfänglich zu erfüllen.

Wer Interesse hat, den Geschäftsbericht 2024 mit allen detaillierten Informationen zu lesen, findet diesen zur Ansicht auf unserer Homepage unter:

https://wg-merkur.de/downloads/wgmerkur_geschaeftsbericht_2024.pdf



Bericht des Aufsichtsrates und des Wirtschaftsprüfers

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Ferdinand Lamkewitz, berichtete, dass der Aufsichtsrat auch im Jahr 2024 alle seine Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen und die Arbeit des Vorstandes kontrollierend und beratend begleitet hat. Zu diesem Zweck hat sich der Aufsichtsrat in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand mit der wirtschaftlichen Lage, dem aktuellen Geschäftsverlauf sowie strategischen Themen der Genossenschaft und der Präzisierung der mittelfristigen Investitionsplanung auseinandergesetzt.

Besondere Aufmerksamkeit widmete der Aufsichtsrat im Berichtsjahr dem Neubauvorhaben in der Heringer Straße. Ferdinand Lamkewitz schätzte ein, dass der Neubau den Wohnungsbestand der WG MERKUR hervorragend ergänzt und als voller Erfolg gewertet werden kann.

Helmut Winckler, Leiter des Finanzausschusses des Aufsichtsrates, führte im Bericht des Aufsichtsrates zu den Prüfungsergebnissen des Geschäftsjahres 2024 ergänzend aus, dass die Buchführung formell und materiell die gesetzlichen Vorschriften und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie die ergänzenden Bestimmungen der Satzung erfüllt. Der Jahresabschluss 2024 und der Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Erfordernissen und stellen die Situation der Genossenschaft zutreffend dar. Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sind geordnet; die Zahlungsfähigkeit ist gesichert.

Vorstand und Aufsichtsrat dankten allen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern und den hauptamtlichen Beschäftigten für die in 2024 geleistete Arbeit.

Abschließend präsentierte Eric Buge, verantwortlicher Wirtschaftsprüfer, eine kompakte Analyse des Prüfungsergebnisses, stellte zentrale Kennzahlen gegenüber und bestätigte die stabile wirtschaftliche Lage der WG MERKUR eG.



Wirtschaftsprüfer Eric Buge

Bericht der Schlichtungskommission

Auch die Schlichtungskommission blickte auf ein arbeitsreiches Jahr zurück, in dem sie sich mit verschiedenen Nachbarschaftskonflikten befasst hat. Antje Gentzmann und Heike Nentwig berichteten, dass die Schlichtungskommission im Berichtszeitraum acht Schlichtungsanträge bearbeitet hat und zwei Schlichtungsverhandlungen durchgeführt wurden. Sie betonten, dass eine erfolgreiche Schlichtung nur möglich ist, wenn beide Konfliktparteien aktiv mitwirken und offen für einen Dialog sind.

Antje Gentzmann, Vorsitzende der Schlichtungskommission, appellierte an alle Mieterinnen und Mieter, Konflikte möglichst frühzeitig im direkten Gespräch zu klären. Heike Nentwig unterstrich das Angebot der Schlichtungskommission, sich bei nachbarschaftlichen Unstimmigkeiten jederzeit vertrauensvoll an sie zu wenden.



Staffelstabübergabe im Wahlvorstand: Dr. Birgit Freude hat den Vorsitz von Bernd Köhler übernommen



Beschlussfassung der Vertreterversammlung 2024

1. Dem Jahresabschluss 2024, einschließlich der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Lagebericht und Anhang, wurde zugestimmt.
2. Dem Vorschlag, den Verlustvortrag zum 31.12.2024 in Höhe von 2.467.527,71 € zuzüglich des Jahresfehlbetrages 2024 in Höhe von 683.565,70 € auf neue Rechnung vorzutragen, wurde zugestimmt. Damit ergibt sich zum 1. Januar 2025 ein neuer Verlustvortrag in Höhe von 3.151.093,41 €.
3. Vorstand und Aufsichtsrat wurden für ihre Tätigkeiten im Jahr 2024 entlastet.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Pauline Schwarze und Jochen Maaß kandidierten erneut für den Aufsichtsrat und wurden wiedergewählt. Beide nahmen die Wahl gemäß §36a der Satzung an.

Konstituierung des Aufsichtsrates

In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde Ferdinand Lamkewitz als Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt. Dr. Klaus Buttke wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, ebenso wie Dr. Horst Freude zum Schriftführer.

Neufassung der Geschäftsordnung für den Nachbarschaftsfonds

Die Vertreterversammlung beschloss einstimmig die überarbeitete Geschäftsordnung für den Nachbarschaftsfonds.



In den Aufsichtsrat wiedergewählt: Pauline Schwarze



In den Aufsichtsrat wiedergewählt: Jochen Maaß



Stimmenauszählung durch den Wahlvorstand



Entfristung des Nachbarschaftsfonds – weiter geht's!

In der Vertreterversammlung am 6. Mai 2025 haben alle Vertreter*innen einstimmig zugestimmt, den Nachbarschaftsfonds nach der zweijährigen „Pilotphase“ weiterzuführen. Hierfür wurde die Geschäftsordnung noch einmal überarbeitet und wichtige Erfahrungen der Pilotphase berücksichtigt. Der MERKUR-Nachbarschaftsfonds hat bekanntlich das Ziel, das genossenschaftliche Miteinander zu stärken und gemeinschaftliche Projekte in den Wohngebieten unserer Wohngemeinschaft zu fördern.

Der Fonds dient der Förderung von Projekten und Maßnahmen der Mitglieder der Genossenschaft für die Gemeinschaft, im Speziellen für

- **gemeinschaftlich genutzte Einrichtungen,**
- **gemeinsame kulturelle, ökologische oder soziale Projekte,**
- **Projekte und Initiativen, die dem Gegenstand und den Grundsätzen der Genossenschaft entsprechen.**

Die WG MERKUR eG stellt dem Nachbarschaftsfonds ein Budget von 10.000,00 EUR pro Kalenderjahr bereit. Die Vergabe der Mittel erfolgt über einen Vergabeausschuss. Der Aufsichtsrat hat entsprechend der Geschäftsordnung in seiner 1. Sitzung nach der Vertreterversammlung die Mitglieder des Vergabeausschusses für fünf Jahre berufen.

Mitglieder des Vergabeausschusses sind:

- Heidrun Köbsch, Archenholdstraße
(Vorsitzende)
- André Lehmann, Volkradstraße
(stellvertretender Vorsitzender)
- Sieglinde Mekelburg, Sewanstraße
- Hans-Ulrich Schuberth, Rüdigerstraße
- Alexander Warkus, Rummelsburger Straße
- Prof. Dr. Lothar Winter, Kriemhildstraße
- Christel Model, Michelangelostraße

Wie genau erfolgt die Antragstellung?

Anträge können formlos elektronisch an: [@nachbarschaftsfonds@wg-merkur.de](mailto:nachbarschaftsfonds@wg-merkur.de) oder postalisch bzw. über den Hausmeisterbriefkasten eingereicht werden. Der Vergabeausschuss ruft alle Mitglieder auf, weitere Anträge an den Nachbarschaftsfonds zu stellen, die die Förderung gemeinschaftlicher Projekte in den Wohngebieten zum Inhalt haben.

Wen können die Mitglieder bei Fragen zum Nachbarschaftsfonds ansprechen?

Robin Cramer von der Geschäftsstelle ist der erste Ansprechpartner für den Nachbarschaftsfonds – zu erreichen unter der zuvor bereits genannten Mailadresse oder telefonisch über die Geschäftsstelle.

Geschäftsordnung für den Nachbarschaftsfonds:



Antrag für den Nachbarschaftsfonds:



Letzte Sitzung des Vergabeausschusses vor der Sommerpause –

v. l. n. r.: Robin Cramer (verantwortlicher Mitarbeiter der Geschäftsstelle für den Nachbarschaftsfonds), Lothar Winter, Nicole Flick (Geschäftsstelle), Sieglinde Mekelburg, André Lehmann, Christel Model, Hans-Ulrich Schuberth, Heidi Köbsch, Alexander Warkus





Zukunftssicher: Unsere Gebäude sind jetzt am Glasfasernetz!

Bis zu 1000 Mbit/s im Download schon jetzt möglich

Gute Nachrichten:

Die Gebäude der Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG wurden erfolgreich an das moderne Glasfasernetz von Vodafone angeschlossen. Damit sind die Weichen für eine digitale Zukunft gestellt – mit hoher Bandbreite, stabiler Verbindung und bester Performance für Internet, TV und Telefonie.

Warum Glasfaser?

Glasfaser ist die Technologie der Zukunft:

- ➔ Gigabit-Geschwindigkeit für Streaming, Homeoffice und Gaming
- ➔ Stabile Verbindung auch bei hoher Auslastung
- ➔ Hohe Energieeffizienz: Glasfaser verbraucht weniger Energie als Kupferleitungen

Koax bleibt – Leistung auch!

Die Leitung vom Keller bis in die Wohnungen basiert weiterhin auf bewährter und leistungsstarker Koaxial-Technik. So profitieren die Mitglieder der Genossenschaft von attraktiven

und leistungsstarken Vodafone-Produkten. Bereits jetzt können schnelle Internet-Tarife und TV-Produkte gebucht werden. Und in vielen Tarifen ist Kabelfernsehen schon auf Wunsch mit dabei. Mit den GigaTV-Angeboten von Vodafone, wie GigaTV Cable und Vodafone Premium bzw. Premium Plus, erhalten unsere Mitglieder moderne Technik und Entertainment für den Alltag.

Mehr Vorteile mit BewohnerPlus

Alle Bewohnerinnen und Bewohner können zusätzlich von exklusiven Vorteilen profitieren:

- ➔ Kombirabatte wie die GigaKombi für Mobilfunk- und Festnetzpakete
 - ➔ Sonderkonditionen für viele Tarife
- Alle Angebote finden Sie unter bewohnerplus.de (mit Online-Vorteilen) oder telefonisch unter 0800 724 26 29 (kostenfrei).



Gemeinsam gegen Einbruch – Präventionsmaßnahmen für mehr Sicherheit in der Genossenschaft

Auch unsere Genossenschaft bleibt leider nicht von Einbrüchen verschont. Und jeder Einbruch stellt für Betroffene eine große Belastung dar. Deshalb ist es wichtig, aktiv zu handeln: Durch ein starkes Miteinander und bewährte Präventionsmaßnahmen lassen sich unsere Wohnungen besser schützen und das Sicherheitsgefühl gleichzeitig erhöhen.

Genossenschaftliches Miteinander – Gemeinsam für mehr Sicherheit

Ein starkes nachbarschaftliches Miteinander ist eine der wichtigsten Präventionsmaßnahmen. Tauschen Sie sich mit Ihren Nachbarn aus und informieren sie sich, wenn Sie längere Zeit abwesend sind. Bitten Sie Ihre Nachbarn, Ihren Briefkasten zu leeren und ein Auge auf Ihr Zuhause zu werfen. Bitte öffnen Sie beim Klingeln niemanden die Hauseingangstür, den Sie nicht kennen. Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück. Sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an („Kann ich Ihnen helfen?“). Informieren Sie sofort die

Polizei bei verdächtigen Wahrnehmungen wie knackenden, krachenden oder splitternden Geräuschen im Hausflur oder bei auffälligen Personen im oder vor dem Haus. Versuchen Sie aber niemals Einbrecher festzuhalten!

Außen- und Innenbeleuchtung – Abschreckung durch Licht

Ein dunkles, unbeleuchtetes Zuhause ist für Einbrecher besonders attraktiv. Nutzen Sie Außenbeleuchtungen auf Balkonen mit Bewegungsmeldern, die bei Annäherung automatisch aktiviert werden. Das schreckt potenzielle Täter ab und macht Ihr Zuhause sichtbar. Auch Innenlichter, die sich automatisch ein- und ausschalten, wenn Sie nicht zuhause sind, vermitteln den Eindruck, dass jemand zuhause ist. Zeitschaltuhren können hierbei eine einfache und kostengünstige Lösung sein.

Wertsachen sicher aufbewahren

Wertsachen, Schmuck, wichtige Dokumente und Bargeld sollten an sicheren Orten aufbewahrt werden. Ein Safe bietet zusätzlichen

Schutz. Vermeiden Sie es, Wertsachen offen sichtbar in der Wohnung zu lagern. Überlegen Sie auch, ob Sie wertvolle Gegenstände nicht besser in einem Bankschließfach deponieren.

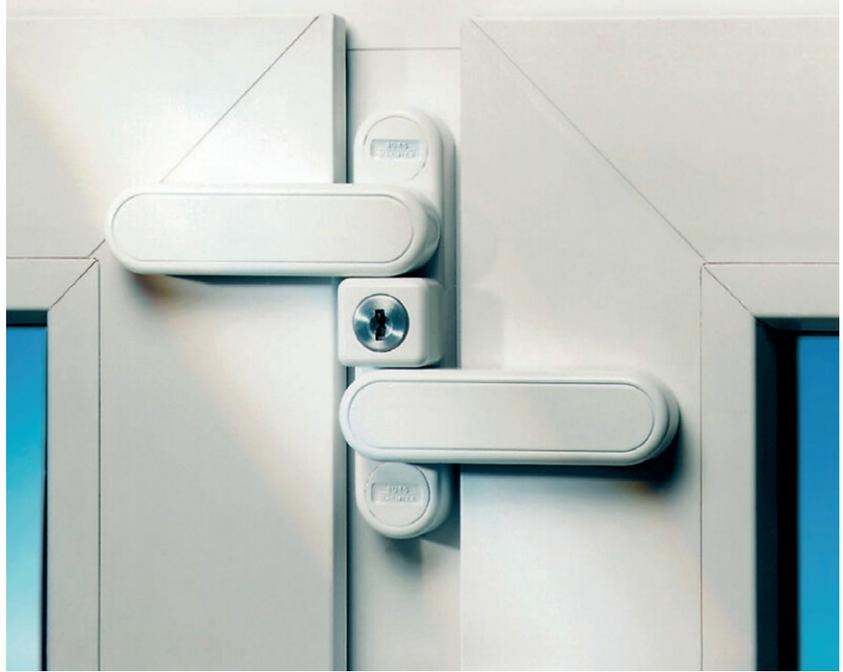
Tür- und Fenstersicherung – Das Wichtigste im Überblick

Der Schutz Ihrer Wohnung beginnt bereits bei der Hauseingangstür. Bitte achten Sie darauf, dass diese stets geschlossen ist, nachdem Sie diese benutzt haben. Das Zuschließen der Hauseingangstür ist aus Brandschutzgründen (Fluchtweg) allerdings verboten! Stellen Sie sicher, dass alle Türen und Fenster Ihrer Wohnung stets gut verschlossen sind, wenn Sie das Haus verlassen. Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstür auch bei kurzzeitigem Verlassen immer zweimal ab und lassen Sie die Tür nicht „bloß ins Schloss fallen“. Schließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren im Erdgeschoss oder im 1. OG auch bei kurzer Abwesenheit. Gekippte Fenster und Balkontüren sind von Einbrechern besonders leicht zu öffnen. Auch Keller- und Dachbodentüren sollten immer verschlossen sein.

Welche Sicherheitsmaßnahmen unterstützt Ihre Genossenschaft?

Um Ihre Wohnung wirksam vor Einbrüchen zu schützen, bietet die Wohnungsgenossenschaft MERKUR ihren Mitgliedern verschiedene bauliche Verbesserungen an:

➔ Einbau einer einbruchshemmenden Wohnungseingangstür



- ➔ **Einbau eines Querriegels
(Panzerriegel)**
- ➔ **Einbau von Fensterverriegelungen im
Erdgeschoss und im 1. OG (wenn sich
Ihr Balkon über einem neu errichteten
Balkon befindet).**

Die Genossenschaft beteiligt sich dabei anteilig an den Gesamtkosten. Alle Einbauten der genannten Sicherheitsmaßnahmen erfolgen durch eine Fachfirma.

Sie haben Fragen oder möchten eine Maßnahme beantragen? Schicken Sie uns dazu am einfachsten eine Mail an technik@wg-merkur.de. Das Team Bestandsbewirtschaftung steht Ihnen jederzeit unterstützend zur Seite (Tel. 51588722) – gemeinsam für ein sicheres Zuhause!



 **workshop Strauch**
GmbH

**Unsere Genossenschaft
arbeitet seit vielen Jahren sehr
erfolgreich mit der Firma
workshop Strauch GmbH
zusammen. Die Firma bietet
unseren Mieterinnen und
Mieter auch eine individuelle
Beratung und ist telefonisch
zu erreichen unter**

 **5594201!**



Der Anfang ist gemacht – das erste Fahrradhaus der WG MERKUR eG

Mit dem Bau des ersten genossenschaftlichen Fahrradhauses setzt die WG MERKUR eG ein starkes Zeichen für moderne Mobilität, gelebten Umweltgedanken und mehr Lebensqualität. Die neue Abstellmöglichkeit im Wohngebiet Volkradstraße ist unsere Antwort auf einen oft geäußerten Wunsch vieler Mitglieder nach einer komfortableren, sicheren und barrierefreien Fahrradnutzung im Alltag.

Ein Wunsch wird Wirklichkeit

Vor allem ältere Mitglieder und junge Familien äußerten in den vergangenen Jahren vermehrt den Wunsch nach besseren Fahrradabstellmöglichkeiten. Der Zugang zu den Fahrradkellern ist häufig beschwerlich und die vorhandenen Bügel vor den Hauseingängen bieten kaum Schutz vor Witterung und Diebstahl. Genau hier setzt das neue Fahrradhaus an und bietet den Nutzenden nachfolgende Pluspunkte:

- ➔ Abschließbarer Zugang – nur für Nutzerinnen und Nutzer mit eigenem Schlüssel
- ➔ Gute Belüftung – für den langfristigen Werterhalt der Fahrräder
- ➔ Beleuchtung – für eine sichere Nutzung auch in der dunklen Jahreszeit
- ➔ Kein mühsames Treppensteigen – barrierefreies Abstellen fußläufig zum Hausaufgang
- ➔ faire Mietpreise – Stellplatz: 10 € monatlich, Stellplatz mit E-Anschluss: 15 € monatlich

Bereits kurz nach der Fertigstellung Ende Mai waren alle zwölf überdachten und gesicherten Stellplätze vermietet – ein deutliches Zeichen: Das Angebot trifft den Bedarf.

Nachhaltig gedacht – mit Rücksicht auf das Bestehende

Neben dem praktischen Nutzen überzeugt das Fahrradhaus auch ökologisch: Das begrünte Dach reduziert versiegelte Flächen, fördert die Biodiversität und trägt zur ökologischen Aufwertung des Quartiers bei. Und weil uns das Bestehende am Herzen liegt, wurden alle zuvor vorhandenen Pflanzen umsichtig innerhalb der Wohnanlage umgesetzt – kein Stück Grün ging verloren.

Mobilität für alle

Besonders unsere älteren Mitglieder profitieren von der neuen Lösung. Endlich entfällt der beschwerliche Weg in den Keller – stattdessen wird Mobilität einfach, nah und zugänglich. Und für alle, die bereits auf E-Mobilität setzen oder umsteigen möchten, bietet das Fahrradhaus mit E-Ladestellen zusätzlichen Komfort.

Ein Pilotprojekt mit Zukunft

Das Fahrradhaus in der Volkradstraße ist der erste, bewusst gesetzte Schritt – und gleichzeitig Auftakt für mehr. Die vielen positiven Rückmeldungen und die starke Nachfrage motivieren uns, das Fahrradhaus-Konzept fortzuführen.



Wie geht es weiter?

Bereits im Herbst errichten wir ein Fahrradhaus im Wohngebiet Lincolnstraße/Rummelsburger Straße/Archenholdstraße. Im kommenden Jahr folgt das Nibelungenviertel. Weitere Bedarfe ergeben sich aus der Mitgliederumfrage, die wir im Sommer 2026 nach fünf Jahren erneut durchführen werden.

In jedem Fall gilt:

Wir bauen nicht planlos, sondern wählen jeden Standort für ein Fahrradhaus mit Bedacht und Rücksicht auf das Wohnumfeld, das vorhandene Grün und die Bedürfnisse der Bewohnerinnen

und Bewohner. Hierzu stimmen wir uns eng mit den Vertreterinnen und Vertretern des Wohngebietes ab.

Fahrradschienen für die Kellertreppen

Neben dem Bau neuer Fahrradhäuser arbeiten wir ebenso daran, die alltägliche Fahrradnutzung ohne einen Stellplatz in einem Fahrradhaus zu erleichtern. Gemeinsam mit einem erfahrenen Metallbauer entwickeln wir gerade klappbare Fahrradschienen für die Kellertreppe. Unser Ziel ist es, eine derartige Lösung mittelfristig flächendeckend im Gesamtbestand einzuführen.





Senator Gaebler, Maren Kern (Vorständin BBU) und Dirk Enzesberger (Sprecher Marketinginitiative) betonten die Bedeutung der genossenschaftlichen Wohnform



Aufsichtsrat Tobias Finck und Sohn Anton hatten viel Spaß bei der Sternfahrt

Gemeinsam auf Tour und viel bewirkt!

Am Samstag, den 5. Juli hieß es wieder: Auf die Sättel, fertig, los! Denn bereits zum vierten Mal starteten die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zu ihrer großen Fahrrad-Sternfahrt, die dieses Mal unter dem Motto „Gemeinsam mehr bewirken“ stand.

Im „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ sorgten über 1.000 Teilnehmer:innen nicht nur für einen neuen Rekord, sondern traten auch besonders kräftig in die Pedale, um ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, Fairness und Solidarität zu setzen.

Rund 19.000 gefahrene Kilometer, mehr als 1.000 motivierte Radfahrer:innen, 31 teilnehmende Genossenschaften, 6 Routen und 1 Ziel: Gemeinsam die genossenschaftliche Werte sichtbar zu machen und öffentlichkeitswirksam für mehr „Wir“ am Wohnungsmarkt einzutreten. Das ist allen Teilnehmenden auch dieses Mal wieder eindrucksvoll gelungen.



Ein Traum – autofrei durch Berlin's Mitte

Ein besonderes Ausrufezeichen setzte dabei unsere WG MERKUR eG: Mit 80 „Merkurianer:innen“ aus fast allen Wohngebieten wurde die eigene Teilnehmerzahl mehr als verdoppelt und unterstreicht damit eine große Mitmachbereitschaft in unserer Genossenschaft.

Genauso grün wie die Welle, mit der es dank der freundlichen Begleitung der Berliner Polizei durch die Stadt ging, waren natürlich auch wieder unsere Trikots. Deren einprägsamen Sprüche sorgten zusammen mit unserem Bauklötzchen-Logo auf XL-Anhängern und Rucksack-Fahnen für eine hohe Sichtbarkeit unserer Marke und unserer Botschaften. Applaus und Unterstützung gab es dafür von zahlreichen Menschen, die sich am Straßenrand versammelt hatten.

Besonderes Jahr. Besonderes Motto. Besondere Location.

Da die Vereinten Nationen das Jahr 2025 offiziell zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen hatten, fand die Zwischenkundgebung auch an einem besonderen Ort statt: Die sechs Gruppen versammelten sich aus allen Himmelsrichtungen kommend vor der prächtigen Kulisse des Brandenburger Tores mitten im Herzen der Hauptstadt. Dort richteten Bausenator Christian Gaebler, der auf der Südwest-Route selbst mitgeradelt war, BBU-Vorständin Maren Kern sowie unser (der) Vorstandssprecher(WOVON) Dirk Enzesberger Grüße an die Teilnehmenden. Dabei hoben sie besonders die Bedeutung der Genossenschaften für bezahlbares Wohnen und ein solidarisches Miteinander in Berlin hervor.



Alexander Warkus aus Friedrichsfelde, Vorstand Tom Schuster und Barbara Doogs aus Karlshorst an der Seite der beiden Olympiasieger



Jolanka Höhn und ihre Kids aus Johannisthal waren auch in diesem Jahr wieder mit dabei

Anschließend nahm das große grüne Peloton wieder Fahrt auf und rollte geschlossen zur Abschlussveranstaltung in Richtung Schloss Schönhausen im Pankower Norden. Dort konnten sich die Teilnehmenden bei Getränken erfrischen und mit einem Imbiss stärken, sich ein lauschiges Plätzchen im weitläufigen Schlosspark suchen, an einer Führung durch das Schloss oder an einer von vielen Freizeitaktivitäten teilnehmen. Von Kicker und Tischtennis, über Schminken und Basteln bis XXL-Jenga und Recycling Rallye war für alle etwas dabei.

Außerdem gab es bei sommerlichen Temperaturen auch noch ein winterliches Highlight: Die deutschen Bob-Stars Laura Nolte und Francesco Friedrich, die beide bereits Olympia-Gold gewonnen haben, waren zu Gast und standen für Gespräche, Fotos und Einblicke in ihre rasante Sportwelt zur Verfügung.

Am Ende des Tages bleibt nicht nur die Erinnerung an eine rundum gelungene Sternfahrt, sondern auch das gute Gefühl, gemeinsam wieder etwas beWIRkt zu haben.

Im Schlosspark Schönhausen angekommen



Zukunft im Nibelungenkiez mitgestalten: Machen Sie mit!

von Birgit Maring, Gert Nagel im Namen des FAN-Beirates

Seit über 20 Jahren engagieren sich die Mitglieder des FAN-Beirats als gewählte Interessenvertretung für das Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord – und damit auch für die Wohngebiete der WG MERKUR eG im Nibelungenkiez. Mit dem Ende der Sanierungs- und Stadtumbauförderung im Jahr 2025/26 endet leider auch die Tätigkeit des FAN-Beirates als Bürgerbegleitgremium.

Aber unsere Arbeit für einen lebenswerten und solidarischen Kiez soll weitergehen! Deshalb planen wir die Gründung eines Bürger- oder Nachbarschaftsvereins, um unsere gesammelten Erfahrungen, Ideen und die Bedürfnisse der Anwohner:innen auch künftig wirksam einzubringen.

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Um zu erfahren, was Sie bewegt, haben wir einen Fragebogen erstellt:

- ➔ Was wünschen Sie sich für Ihren Kiez?
- ➔ Welche Probleme sollten dringend angepackt werden?
- ➔ Und: Möchten Sie sich vielleicht selbst einbringen – als Mitglied, mit einer Idee oder in einer Arbeitsgruppe?

Im Juli 2025 wird der Fragebogen an alle MERKUR-Mitglieder im Nibelungenviertel verteilt. Er kann im Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord (Fanningstraße 33) abgegeben oder dort in den Briefkasten eingeworfen werden.

FAN
ALT-LICHTENBERG-FAN.DE FRANKFURTER ALLEE NORD

Miteinander füreinander Nachbarschaft gestalten

Wenn sich im Stadtteil Ende 2025 ein Bürgerverein gründet, um die Interessen der Nachbarschaft für einen lebenswerten Stadtteil zu bündeln, worum sollte er sich vorrangig kümmern:

- Verkehrsprobleme
- Zustand der Straßen und Gehwege, Aufstellung von Bänken
- Zustand der Parks und Grünanlagen
- Sauberkeit und Ordnung im Kiez
- Nachbarschaftshilfe
- Möglichkeiten zu Begegnung und Kommunikation, Gründung von Interessengruppen
- Organisation von öffentlichen generationsübergreifenden Veranstaltungen
- Vernetzung bestehender Projekte und Angebote

Welches ist Ihr im Moment dringendstes Problem im Stadtteil, für das Sie sich eine Lösung wünschen?

- Möchten Sie in einem solchen Verein oder bei einem der Themen aktiv mitarbeiten?
- Möchten Sie künftig weitere Informationen zur Arbeit des Beirates/des künftigen Vereins erhalten?
Auf welchem Wege?

Bereits jetzt finden Sie den Fragebogen auf unserer Webseite: @ www.alt-lichtenberg-fan.de

Dort erfahren Sie auch mehr über unsere bisherigen Aktivitäten, aktuelle Projekte und Bürgerbeteiligung im Kiez. Ein großes Dankeschön an die WG MERKUR eG für die Unterstützung dieser Aktion!

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Ihr Engagement – und eine lebendige Nachbarschaft!

Mieterfest im Nibelungenviertel am 20. Juni 2025 – ein rundum gelungenes Erlebnis!

Stellvertretend für die Naturschutzgruppe Jutta Felske, Angelika Lutter, Lothar Winter

Nach vielen Jahren war es endlich wieder so weit: im Wohngebiet Nibelungenviertel fand eine Mieterfest statt! In enger Abstimmung mit dem Vorstand unserer Genossenschaft hat unsere Naturschutzgruppe die Organisation übernommen.

Einladungen und Vorbereitungen

Herzlich eingeladen waren alle Mieterinnen und Mieter der Kriemhild-, Rüdiger- und Dankwartstraße. Die Resonanz war überwältigend: Rund 80 Nachbarinnen und Nachbarn – darunter viele Kinder – sagten zu und waren mit von der Partie. Dank der Unterstützung durch den Nachbarschaftsfonds war auch die Finanzierung für Getränke und Grillgut gesichert.

Kulinarisches und Logistik

Unsere Genossenschaft half tatkräftig bei der Beschaffung von Speisen und Getränken. Die Hausmeister sorgten für die nötige Ausstattung: Tische, Bänke, Grill und Zubehör – alles war pünktlich vor Ort. Ein großes Dankeschön an alle Helfer! Besonders schön: Viele Mieterinnen und Mieter brachten selbstgebackene Kuchen mit – ein echtes Highlight! Auch die Grillwürste fanden großen Anklang und sorgten für zufriedene Gesichter.

Gemeinschaft und gute Laune

Bei bestem Wetter wurde gelacht, geredet und gemeinsam gefeiert. Neue Nachbarn wurden willkommen geheißen, alte

„Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für das wunderbare Nachbarschaftsfest bedanken. Es war ein großartiger Tag – voller Freude, leckerem Essen und toller Atmosphäre. Meine Kinder und ich haben jede Minute sehr genossen. Es war schön, unsere Nachbarn besser kennenzulernen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Solche Veranstaltungen machen das Wohnen hier noch schöner und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Vielen Dank für die tolle Organisation und die liebevolle Gestaltung des Festes. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!“

Vladyslava Moshura

„Am 20.06.2025 fand das Wohngebietsfest bei schönem Wetter und guter Vorbereitung statt. Zahlreich war die Beteiligung. Die Organisation war perfekt, die Versorgung mit ausreichend Essen und Getränken sehr gut und die Stimmung natürlich dementsprechend super. Da bleibt nur noch Danke zu sagen. Dankeschön für dieses schöne Mieterfest“

Dietmar Schindler



Bekanntschaften aufgefrischt. Für die Kinder gab es ein buntes Programm mit Spielen, Malstation und einer Seifenblasenmaschine, die für leuchtende Augen sorgte.

Fazit

Es war ein rundum gelungenes Fest, das uns allen in schöner Erinnerung bleiben wird. Die Stimmung war herzlich, das Miteinander lebendig – genauso, wie Nachbarschaft sein sollte. Wir waren uns am Ende des Festes alle einig: Schon bald möchten wir dieses schöne Erlebnis unbedingt wiederholen!



Halbzeit(pause) – Der Halbjahresrückblick aus dem Genohaus

Schmidteinander und nicht verwandt – Margit und Joachim Schmidt, Katharina Schmidt am Klavier, fotografiert von Thomas Schmidt



Das geheime Leben der Farben - Vernissage zur Ausstellung von Margit Schmidt

Margit Schmidt malt – mit Leidenschaft, Intuition und ganz ohne akademische Ausbildung. Alles, was sie auf die Leinwand bringt, hat sie sich selbst beigebracht. Ihre Bilder haben in den letzten Monaten viele Besucherinnen und Besucher des Genossenschaftshauses begeistert, fasziniert, inspiriert.

Am 16. Januar 2025 wurde die Ausstellung feierlich eröffnet. Fast 40 Bilder schmückten die Wände und sorgten für eine überwältigende Resonanz. Bereits während der Vernissage war das Interesse an einem Kauf der Bilder sehr groß: Viele Gäste wollten ihre Lieblingswerke am liebsten sofort mitnehmen. Doch ein wenig Geduld war gefragt – die Ausstellung lief bis Juni 2025.

Nun, da die Ausstellung beendet ist, haben viele Bilder ein neues Zuhause gefunden. Ein großer Erfolg – für Margit Schmidt und für die Genossenschaft.



Vorstand Tom Schuster bei der Eröffnung der Vernissage



Zahlreiche Gäste erschienen zur Eröffnung der Ausstellung von Margit Schmidt



Harmonierten musikalisch und verbal – Dirk Zöllner und Tobias Unterberg

Dirk Zöllner und Matthias Unterberg: Herzkasper

Dirk Zöllner war bereits 2024 Gast im Genossenschaftshaus im Rahmen der Reihe ‚Prominente im Gespräch‘. Im Mittelpunkt stand damals sein Buch *Herzkasper*, in dem er in einem Zwiegespräch mit seinem Innersten sein Leben und Lieben Revue passieren lässt.

Mit diesem Buch und in Begleitung von Tobias Unterberg, der neben Cello auch das besagte Herz von Dirk Zöllner spielte, traten die beiden in ein musikalisches Zwiegespräch, sangen und redeten sich so manchen Herzscherz, aber auch Wut und Angst von der Seele. Viele Titel aus der langjährigen Zöllner-Karriere kamen zu Gehör, so auch „Zwei Sonnen“, „Käfer aufm Blatt“ oder „Bleifrei“.

Das Publikum erlebte einen stimmungsvollen, musikalisch berauschenden Abend, der nicht nur unterhielt, sondern auch zum Nachdenken anregte.

Lukas Natschinski spielt und singt Solo

Seit mehreren Jahren begleitet Lukas Natschinski das Genossenschaftshaus der MERKUR – und mit ihm ist auch seine Musik gereift.

In seinem diesjährigen Soloprogramm präsentierte er zahlreiche eigene Songs, die er selbst geschrieben und komponiert hat. Jeder

Titel trägt unverkennbar seinen persönlichen Stil: Modern, zeitgemäß und dennoch tief verwurzelt in den musikalischen Traditionen, die ihn geprägt haben.

Natürlich durften auch die beliebten Evergreens seines Vaters nicht fehlen – ein musikalisches Erbe, das viele Gäste mit Freude und Nostalgie erfüllte. Doch es waren vor allem seine eigenen Kompositionen, die das Publikum berührten und bewegten. Sie erzählen Geschichten, lassen Raum für Emotionen und zeigen, wie facettenreich Musik sein kann.

Ein Abend voller Klangfarben, der neugierig macht auf das, was im nächsten Jahr kommt.

Prominente Gäste: Gänseblümchen von Uwe Jensen

Was verbindet einen prominenten Sänger mit Floristik? Die Gäste der Gesprächsrunde mit Uwe Jensen am 20. Mai 2025 erfuhren es auf charmante Weise. Dank der gezielten Fragen von Gastgeber Lutz Hoff plauderte Uwe Jensen nicht nur aus dem Nähkästchen – sondern auch aus dem Blumenlädchen. Denn seine Tochter betreibt das Geschäft Gänseblümchen in Berlin-Spindlersfeld, und in den Anfangsjahren half der Sänger persönlich als Blumenkurier aus.

Natürlich sprach Uwe Jensen auch über seine langjährige Karriere im Musik- und Fernsehgeschäft: über Erfolge, Herausforderungen und bewegende Momente. Als Moderator von Kultsendungen wie Ein Kessel Buntes und Wiedersehen macht Freude prägte er das ostdeutsche Fernsehen mit Herz und Stimme. Offen und humorvoll berichtete er von Höhen und Tiefen, seiner neuen Liebe und seinem aktuellen Album.

Und wie es sich für einen echten Entertainer gehört, ließ er den Abend nicht ohne Musik ausklingen – mit einigen seiner Lieblingslieder, die das Publikum berührten und begeisterten.

Unterhaltung am Nachmittag – Die Posaune im Café

Leider machte der straffe Wind an diesem Tag der Posaune im Café einen Strich durch die Rechnung, und statt im Freien – auf der hauseigenen Terrasse – musste die Posaune im Saal des Genossenschaftshauses erklingen. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch, es wurde gerätselt, gelacht, geklatscht – und natürlich auch reichlich posaut.

Karsten Noack begeisterte mit bekannten Melodien, die er als Instrumentensolo auf der Posaune zum Besten gab. Hellmuth Henneberg führte mit launigen Geschichten, klugen Gedanken, Gedichten und kleinen Späßen durch das Programm.

Die rund 75 Minuten vergingen wie im Flug – ein Nachmittag voller Musik, Humor und literarischer Leichtigkeit.



Lutz Hoff und Uwe Jensen



Uwe Jensen begeisterte das Publikum



Versoben ist nicht aufgehoben – Plauderfrühstück zu Erich Kästner

2024, im Kästner-Jahr – dem 125. Geburtstag und 50. Todestag des Schriftstellers – sollte es eigentlich schon ein Plauderfrühstück zu Ehren von Erich Kästner geben. Doch es kam anders: Erst ließ sich kein passender Termin finden, dann streikte im Februar 2025 die BVG – und die Veranstaltung musste erneut verschoben werden.

Am 24. Juni 2025 war es endlich so weit: Das Genossenschaftshaus der MERKUR lud zum lang erwarteten Plauderfrühstück über Erich Kästner ein. Jörg Bock und Rotraut Simons hatten sich wie gewohnt intensiv vorbereitet, gelesen, recherchiert – und brachten viele spannende Fakten und Bilder mit.

Kästner ist vielen vor allem durch seine zeitlosen Kinderbücher ein Begriff: Das doppelte Lottchen, Emil und die Detektive, Pünktchen und Anton. Doch sein Werk reicht weit darüber hinaus – mit Gedichten wie Der Handstand auf der Loreley und Romanen wie Fabian. In „Fabian. Die Geschichte eines Moralisten“ zeigte er sich als scharfsinniger Beobachter seiner Zeit. Seine satirischen Texte haben bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren.

Vielleicht ist jetzt genau der richtige Moment, mal wieder zu einem Kästner-Buch zu greifen – zum Schmunzeln, Nachdenken und Staunen.

Stimmungsvolle Umrahmung durch Hellmuth Henneberg für die Posaune im Café

Welterkunder: Unterwegs per Anhalter, Rad und Wohnmobil

Auch im ersten Halbjahr 2025 ging es mit den Welterkundern wieder auf große Reise – zumindest gedanklich. Spannende Länder, außergewöhnliche Geschichten und beeindruckende Bilder entführten das Publikum in ferne Welten.

Simon Müller war zum ersten Mal zu Gast, aber sein Vortrag fesselte das Publikum. Er war per Anhalter nach Afghanistan gereist, kurz vor Beginn der Corona-Pandemie. Ein echtes Abenteuer, in vielerlei Hinsicht.

Hans „Henne“ Neumann hatte gleich mehrere Destinationen im Gepäck: Atemberaubende Landschaften aus der Mongolei, charmante Eindrücke aus dem Baltikum und kulinarische Erlebnisse aus Schottland – inklusive Whisky und Haggis.

Thomas Schmidt nahm die Zuhörenden mit auf eine Wohnmobil-Tour durch Alaska, wo essende Bären für Staunen sorgten (nicht zu verwechseln mit essbaren Beeren). Außerdem zeigte er eine überraschende Seite des Oman – mit Stierkämpfen und Dudelsackspielen.

Fazit: Warum in die Ferne schweifen? Die Ferne kommt ins Genossenschaftshaus. Und Kuchen gibt es auch noch dazu!



Ein essender Bär in Alaska



Schottisches Hochlandrind mit trendiger Frisur



Im Oman wird Dudelsack gespielt



Ausblick auf die zweite Jahreshälfte im Genohaus

Auch in der zweiten Jahreshälfte sind bereits viele spannende und unterhaltsame Veranstaltungen geplant:

Thomas Schmidt, der die Veranstaltungen im Genossenschaftshaus fotografisch begleitet und bereits einige Vorträge zu seinen Reisen gehalten hat, wird ab September eine Bilderausstellung mit Tierportraits zeigen. So viel sei schon einmal verraten: Es sind tierisch gute Motive dabei.

Jörg Bock, Rotraut Simons und Dr. Gerd Belkuis werden bei Kaffee und belegten Brötchen über Katzen in der Kunst, Jan Vermeer und Händel plaudern, unsere Welterkunder **Hans Henne Neumann**, Thomas Schmidt, **Richard Löwenherz** und **Simon Müller** nehmen die Gäste des Genossenschaftshauses wieder mit an exotische Orte

und zu spannenden Abenteuern. **Irina Vogt** bringt verborgene cineastische Filmperlen auf die Leinwand.

Auch das Abendprogramm wird bunt und abwechslungsreich: **Lutz Hoff** bringt Tino Less (Roland Kaiser Double) und Petit Palais mit ins Genossenschaftshaus, **Lukas Natschinski** hat sich **Uschi Brüning** als musikalische Begleitung eingeladen, auch **Dagmar Flemming** bringt wieder ihre Harfe und **Sonja Walter** zu einem Konzert mit. **Urmars Pevgonen** wird weihnachtliche Weisen anstimmen. **Bernd Ruttmann** von Raumfahrt Concret wird von Kosmonautenbesuchen in der DDR berichten.

Freuen Sie sich also ab Anfang September wieder auf ein Potpourri an Unterhaltung im Genossenschaftshaus der WG Merkur.



Ein voller Genossenschaftssaal bei der ersten von zwei Informationsveranstaltungen

Wohnen im Alter – Informationsveranstaltungen im Genossenschaftshaus

Nach dem großen Zuspruch im vergangenen Jahr lud der Vorstand der WG MERKUR eG auch in diesem Sommer wieder alle über 70-jährigen Mieterinnen und Mieter zu einer Informationsveranstaltung mit unserem Kooperationspartner, der A&S Nachbarschaftspflege GmbH, ein. Das Interesse war erneut so groß, dass sich 90 Teilnehmende anmeldeten – weshalb die Veranstaltung im Genossenschaftshaus an zwei Terminen, am 18. Juni und am 1. Juli, stattfand.



Ilka Hoffmann und Tina Braun standen wie immer mit vielen guten Tipps und Ratschlägen zur Verfügung

Im Rahmen der Veranstaltungen nutzten die Kolleginnen und Kollegen unserer Kooperationspartner die Gelegenheit, sich persönlich vorzustellen und ihre vielfältigen Angebote anschaulich zu präsentieren. Während die A&S Nachbarschaftspflege GmbH über ihre Leistungen im Bereich ambulanter Pflege informierte, berichteten die LieblingsHelfer, wie sie mit praktischer Unterstützung im Alltag entlasten können – sei es beim Einkauf, bei der Wohnungs- oder Fensterreinigung oder bei kleineren handwerklichen Tätigkeiten.

Tina Braun und Ilka Hoffmann vom Quartierszentrum Am Tierpark gaben allen Teilnehmenden einen Überblick über Unterstützungsmöglichkeiten bei Pflegefragen, Alltagsbewältigung und behördlichen Anträgen und erklärten den Anwesenden, dass sie bei diesen und weiteren Themen sowohl im Quartierszentrum als auch bei Hausbesuchen kostenfrei beraten.

Im besonderen Fokus der diesjährigen Informationsveranstaltungen stand das Thema „Mobilität im Alter“. Sozialberaterin Tina Braun präsentierte in ihrem informativen Vortrag eine Vielzahl nützlicher Mobilitätsangebote, die älteren Menschen helfen, länger selbstständig und mobil zu bleiben.

Frau Braun warb exemplarisch für den VBB Bus & Bahn-Begleitservice. Dieser richtet sich an Personen, die sich auf Grund von Mobilitätseinschränkungen in der Nutzung von Bus und Bahn unsicher fühlen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Begleitservices helfen den Fahrgästen täglich in der Zeit von 7:00 bis 22:00 Uhr, sich im komplexen Nahverkehrssystem zu orientieren und leisten Unterstützung beim Ein- und Aussteigen. Zum vereinbarten Termin holt der Begleitservice den Fahrgast daheim ab, bringt ihn zu seinem Fahrtziel und natürlich auch wieder nach Hause. Dieses Angebot ist kostenfrei.



Tina Braun im Gespräch mit Mieterinnen und Mietern



Konkrete Fragen konnten nach der Vorstellung direkt mit den LieblingsHelfern und der Nachbarschaftspflege besprochen werden

Probieren Sie es doch einfach mal aus.

Sie erreichen das Servicebüro telefonisch unter:

☎ 030 34649940 (Montag bis Freitag 09:00–16:00 Uhr) bzw. online:

@ www.vbb.de/barrierefrei-unterwegs/begleitservice/



**Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg
Alles ist erreichbar.**



Zum Abschluss der beiden Informationsveranstaltungen verwöhnte das MERKUR-Team alle Gäste mit einem liebevoll angerichteten Grillbuffet. In entspannter Atmosphäre und bei strahlendem Sonnenschein wurden viele nette Gespräche geführt und neue Kontakte aufgenommen. Die Teilnehmenden genossen den Austausch sichtlich und fühlten sich rundum wohl. Die durchweg positive Resonanz machte deutlich: Solche Formate bieten weit mehr als nur Informationen – sie schaffen lebendige Begegnungen und stärken das Gefühl, gut aufgehoben und miteinander verbunden zu sein und mit den Herausforderungen des Alltags nicht allein zu sein.

Hier finden Sie alle Kontakte auf einen Blick



A&S Nachbarschaftspflege GmbH
Quartierszentrum am Tierpark
Erich-Kurz-Straße 7, 10319 Berlin

☎ 030 51 06 11 26 (erreichbar Mo–Fr 9–15 Uhr)

@ quartierszentrum@nachbarschafts-pflege.de

LieblingsHelfer

LieblingsHelfer GmbH
Treskowallee 62, 10318 Berlin

☎ 030 75 44 22 43 | Fax: 030 75 44 22 46

@ kontakt@lieblingshelfer.de

🌐 www.lieblingshelfer.de



Nach dem Wissensschub gab es ein Grillbuffet für alle

18. Skatturnier der Berliner Wohnungsgenossenschaften: Ein Tag voller Spannung, Gemeinschaft und guter Laune

Am 16. Mai 2025 war die WG MERKUR eG stolze Gastgeberin des 18. Skatturniers der Berliner Wohnungsgenossenschaften. Zwölf Genossenschaften mit jeweils vier Spieler*innen kamen im Genossenschaftshaus zusammen – alle pünktlich, gut gelaunt und bereit für einen spannenden Wettkampf. Die Atmosphäre? Einfach phantastisch – und das vom ersten bis zum letzten Stich.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgten unsere beiden MERKUR-Skat-Urgesteine: Turnierdirektor Norbert Morawski und Oberschiedsrichter Norbert Skotarek. Dank ihrer Erfahrung verlief das Turnier regelkonform und völlig reibungslos. Gespielt wurden zwei spannende Runden mit jeweils 24 Spielen, in denen Konzentration, Strategie und natürlich auch eine gute Portion Glück gefragt waren.

In der Pause stärkten sich die Teilnehmenden am Grillbuffet, liebevoll betreut von unserem Hausmeister-Team. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Noch wertvoller als die kulinarischen Genüsse waren jedoch die genossenschaftsübergreifenden Gespräche.

Am Ende durften sich die Siegerteams über wohlverdiente Ehrungen freuen:

🏆 Das Team der **EWG Berlin-Pankow** sicherte sich den verdienten **Sieg**

🥈 Unser **WG MERKUR-Team** erkämpfte sich den **2. Platz**

🥉 **Platz 3** belegte das Team des **Wohnungsbau-Vereins Neukölln eG**

Auch die besten Einzelspieler*innen wurden mit gut gefüllten Präsentkörben belohnt.



Doch am Ende ging es nicht nur um das Gewinnen, sondern um das Miteinander, den Spaß und die Gemeinschaft, die solch ein Turnier erst zu einem echten Erlebnis machen.

Zum Abschied erhielten alle Teilnehmenden ein besonderes Erinnerungsstück: eine handgefertigte Holzschatulle mit Skat-spiel, eigens für das Turnier hergestellt in einer benachbarten Behindertenwerkstatt.



Zur Info für alle Skatfreunde:
Das nächste MERKUR-Skatturnier
findet am Donnerstag,
04. September 2025 statt.





„Spargelessen satt“ – Merkur-Busreise nach Mötzow

Was wären die Berliner*innen nur ohne ihren geliebten Spargel? Das dachte sich auch die WG MERKUR und organisierte am 22.05.2025 ihre erste Busreise dieses Jahres zum ‚Spargel essen satt‘ ins beschauliche Land Brandenburg.

Trotz kleiner Verzögerungen wegen Bauarbeiten an der Wuhlheider Brücke erreichte der Bus pünktlich das Domstiftsgut Mötzow. Im gemütlichen „Lämmerstall“ erwartete die Teilnehmenden ein reichhaltiges Spargelbuffet, das keinen Wunsch offen ließ: Schnitzel, Hähnchenbrust, verschiedene Schinkenvariationen, dazu Spargel mit Sauce Hollandaise und/oder brauner Butter. Verschiedene Spargelsalate rundeten das Buffet ab, auch Desserts fehlten nicht. Und wer noch nicht genug von „Spargel satt“ hatte, konnte im Hofladen nebenan noch frischen Spargel für daheim kaufen.

Gut gestärkt ging es anschließend in die Stadt Brandenburg an der Havel, wo bereits das nächste Highlight wartete: eine Dampferfahrt! Die Fahrt startete an gedeckten Kaffeetischen vorerst unter Deck. Nach der Hälfte des Weges ver-

zogen sich Regen und Wind und alle Mitreisenden konnten auch noch vom Deck aus die wunderschöne Landschaft entlang der Fahrtstrecke genießen.

Zurück im Hafen ging es nach einem kurzen Spaziergang, vorbei an einem der berühmten Loriotschen Waldmöpfe, zurück zum Bus und in Richtung Heimat. Die Reisegruppe genoss die Aussicht in die umliegende Natur und die interessanten und informativen Erläuterungen des Reiseleiters Detlef Enge. Auch bei dieser Reise hatte er wieder viele Geschichten und Informationen zur Region und zu den Ortschaften entlang der Strecke zum Besten zu geben.

Nach Ankunft am Tierparkhotel stiegen alle Reisenden – sehr zufrieden und voll des Lobes – aus dem Bus und reihten sich noch einmal für ein erinnerndes Gruppenfoto auf. Und natürlich wurde schon die nächste Reise thematisiert: Im September geht’s in den Zoo Eberswalde, mit spannendem Rahmenprogramm. Also: Termin gerne schon vormerken und Aushänge im Blick behalten!



Unter Deck war es warm und gemütlich



Das Domstiftsgut Mötzow lud ein zu „Spargel essen satt“

Spaß, Spiele und eine Rallye durch das Wohngebiet – Ein Rückblick auf das Merkur Kinderfest am 18.6.2025

Auch in diesem Jahr lud die WG Merkur eG wieder ihre jüngsten Bewohner*innen zum all-jährlichen Kinderfest in die Volkradstraße 9e ein.

Um für reichlich Abwechslung zu sorgen, hatte sich Vorstand Tom Schuster diesmal etwas ganz Besonderes ausgedacht: Eine spannende Rallye durch das Wohngebiet Volkradstraße! An mehreren Stationen warteten knifflige Aufgaben auf die Kinder. Hier galt es u. a. zu erraten, was ein Hausmeister wohl so alles für seine Arbeit braucht und herauszufinden, wie viele Tiere eigentlich auf der Giebelwand der Volkradstraße 1 zu sehen sind (haben Sie schon einmal nachgezählt?). Großen Spaß hatten die Kids mit Hausmeister Alexander Stäps beim Nägel reinschlagen. Aber auch sportlicher Einsatz war gefragt: Beim Frisbeespiel, beim Staffellauf und an der Kletterwand auf dem Spielplatz ging es hoch hinaus.

Doch mit der Rallye nicht genug: Am Genossenschaftshaus warteten weitere Herausforderungen auf die Kids wie Büchsenwerfen, Entenangeln, das klassische Leiterspiel oder Zielwürfe auf eine Torwand – Geschicklichkeit war gefragt! Die kleinen und großen Rallye-Teilnehmer*innen waren mit Begeisterung dabei und sammelten fleißig Stempel für jede absolvierte Station. Ziel war es natürlich, die Stempelkarte komplett abzuarbeiten und sie am Ende bei Nadja Münnich gegen Preise einzutauschen.

Bei Sylvia Klink und Nancy Serzisko wurde gemalt und gebastelt und hoch im Kurs war auch in diesem Jahr wieder das Kinderschminken. Und auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Neben kleinen süßen Belohnungen zwischendurch gab es für alle ein leckeres Eis – und wie in den Vorjahren von Hausmeister Marco Hartmann den beliebten Abschluss: HotDogs satt für Groß und Klein.

Vielen Kindern gefiel es so gut, dass sie gerne noch länger geblieben wären. Aber auch die schönste Party geht einmal zu Ende. Mit vollen Bäuchen, müden Beinen und einem glücklichen Lächeln machten sich alle auf den Heimweg – ganz bestimmt mit Vorfreude auf das Kinderfest im nächsten Jahr.



Gemeinsam Erraten, was ein Hausmeister braucht – und was nicht ...



Lecker Eis geht immer



An der Kletterwand ging es hoch hinaus



Hier hatten die Kinder viel Spaß – Nägel einhämmern



Auf die Plätze, fertig, los! – Staffellauf

Willkommen in der

Hallo Kids, in 4 Ecken
gibt es wieder so
einiges zu entdecken.
Viel Spaß dabei!



LESE-ECKE – Buchtipp von Frau Sudrow (Buchhandlung am Tierpark)

Die Geschwister Martha, Mats und Mikkel sollen die Ferien bei ihrer Großmutter auf dem Land verbringen. Dabei wollten sie doch eigentlich mit ihren Eltern in die USA reisen, aber die Mutter hatte plötzlich einen Unfall und nun sind sie dazu verdonnert bei einer ihnen bisher unbekanntem Frau die Zeit zu verbringen und das ohne Internet und Telefon.

Eine Sommergeschichte mit selbstgemachter Marmelade, einem Dachboden zum Stöbern, Hühnern, einem Ruderboot und einem Makler, der auf den Hof der Großmutter scharf ist.

Eine Familie wächst zusammen und letztendlich werden es doch noch schöne Ferien.



Kirsten Boie *Ein Sommer in Sommerby*, Oetinger Verlag Taschenbuchausgabe 2025; 10,00 Euro (Alter: ab 10 Jahre)

WISSENS-ECKE

Was ist eigentlich eine Vertreterwahl?

Alle fünf Jahre dürfen die Mitglieder unserer Wohnungsgenossenschaft mitbestimmen, wer sie in der sogenannten Vertreterversammlung, in der viele wichtige Entscheidungen getroffen werden, vertreten soll.

Im Oktober 2025 ist es wieder soweit: Dann steht bei der WG MERKUR eG die nächste Vertreterwahl an. Alle Mitglieder, die Lust haben, sich einzubringen und aktiv mitzugestalten, können sich als Kandidat*in aufstellen lassen. Gewählt wird per Brief – ganz bequem von zu Hause aus. Und damit Menschen aus allen Wohngebieten vertreten sind, gibt es für jedes Wohngebiet eigene Kandidat*innen.

Ein besonderes Team – der Wahlvorstand – passt dabei auf, dass alles fair, geheim und richtig abläuft. Der Wahlvorstand zählt am Ende auch alle Stimmzettel aus.

Die Vertreterwahl ist ein echtes Herzstück unserer Genossenschaft: Sie ermöglicht Mitbestimmung, fördert das Miteinander und macht Demokratie für alle erlebbar.

RÄTSEL-ECKE – mit Gewinnspiel

Auf dem Kinderfest stehen 5 Tische. An jedem Tisch sitzen gleich viele Kinder. Jedes Kind bekommt 3 Bonbons. Insgesamt wurden 90 Bonbons verteilt.

Frage: Wie viele Kinder sitzen an jedem Tisch?

Wer das Kinderbuch aus der Lese-Ecke gewinnen möchte, schreibt uns bis zum **31. August 2025** unter Angabe von **Alter und Namen eine Lösungsmail an mosaik@wg-merkur.de** Unter allen Einsendungen werden zwei Gewinner per Los ermittelt.

Hier noch die Lösung der letzten Rätsel-Ecke (Merkur Mosaik Winter 2024 Seite 29): Gesucht wurde natürlich der Weihnachtsbaum.

WITZ-ECKE

Welches Tier ist
schwarz, weiß und rot?

Ein Zebra mit Sonnenbrand!



Buchtipps aus der Buchhandlung am Tierpark – zum selbst lesen oder als Geschenktipp

vorgestellt von **Sigrun Lucht**, Leiterin der Buchhandlung



Sommer ohne Plan

Johanna Swanberg, Hoffmann und Campe, 2025; 25,00 Euro

Die perfektionistische Cassi führt in Stockholm ein Restaurant, aber dann ist plötzlich Schluss: Burnout. Sie hat keine Kraft mehr für Menschen und zieht sich in die schwedische Provinz zurück. Doch dort macht schnell das Gerücht die Runde, sie sei eine erfahrene Selbsthilfe-Guru. Immer mehr ihrer neuen Nachbarn stehen vor ihrer Tür. Doch statt das kuriose Missverständnis aufzuklären, beschließt Cassi, einfach mitzuspielen – und tritt ungewollt eine Lawine aberwitziger Ereignisse los ... *ein geistreicher, witziger und berührender Sommerroman.*



Mit dir, da möchte ich im Himmel Kaffee trinken

Sarah Lorenz, Rowohlt, 2025; 24,00 Euro

Sarah Lorenz erzählt hier die Geschichte von Elisa, die wiederum mit Mascha Kaléko spricht und ihre wunderbaren Gedichte als Inspiration nimmt, um ihr bisheriges Leben Revue passieren zu lassen. Und das war kein einfaches, sie erzählt von Einsamkeit und Ängsten, vom Verlorensein zwischen Punkern auf der Kölner Domplatte, Drogen und sexuellen Erfahrungen, vom Tod, aber auch vom Geborgensein in kleinen Häusern und von ganz viel Liebe. Dabei findet Sarah Lorenz so poetische Worte, dass sie den zitierten Gedichten von Mascha Kaléko schon Konkurrenz macht. *Ein Buch, das ganz lange nachwirkt und zeitgleich Lust auf weitere Poesie macht.*

**Nachfragen, Bestellungen,
Einkäufe:
Buchhandlung am Tierpark,
Erich-Kurz-Straße 9, 10319 Berlin,
Tel.: 030/51009813**

Einladung zum Stolperstein-Gedenken am 11. November 2025

Wir wollen gemeinsam ERINNERN – GEDENKEN – MAHNEN

*Birgit Maring/Gert Nagel im Namen des FAN-Beirates
(Frankfurter-Allee-Nord-Beirat)*

Das jährliche Stolpersteingedenken in Alt-Lichtenberg anlässlich der Reichspogromnacht 1938 hat sich zu einer würdigen Tradition entwickelt, die der FAN-Beirat gemeinsam mit der Stolpersteininitiative Lichtenberg und anderen lokalen Akteuren auch 2025 fortsetzen wird. Im Gebiet zwischen Alfred- und Rüdigerstraße erinnern 17 Steine an das Schicksal jüdischer Mitbürger:innen und ihren Weg in die Vernichtungslager. Von so vielen Leben ist kaum mehr übriggeblieben, als eine Karteikarte ... und eben der Stein. Wir werden in bewährter Weise (Bruch-)Teile aus den Biografien lesen, an den Steinen Kerzen anzünden und Rosen niederlegen. Zum Gedenken, aber auch zur Mahnung an künftige Generationen. Der ca. 1,5 stündige Rundgang wird musikalisch begleitet und klingt an der Feuerschale im UNDINE-Garten, Hagenstraße 57 aus. Dort ist Zeit zum Aufwärmen sowie für Erinnern und Gedankenaustausch bei heißen Getränken und Snacks.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich am 9. November gemeinsam mit uns auf den Erinnerungsweg machen, denn nichts und niemand darf vergessen werden.

Genauere Angaben zu Treffpunkt und Uhrzeit werden Sie Ende Oktober auf einem Flyer in den Hauseingängen im Nibelungenkiez finden. Wir danken Ihrer Genossenschaft herzlich für die Unterstützung unserer Aktion.



Aufsichtsrat und Vorstand gratulieren

zum 80. Geburtstag

Dr. Walter Stock Hannelore Franke

zum 85. Geburtstag

Ingrid Glanzmann Evelin Heinrich
Christel Deutsch Udo Zarrath
Siegfried Schultz Rosemarie Schmidt
Ellen Krüger Erwin Demant
Ute Engelmann Herbert Scheufel
Ingrid Musolf Renate Lippold
Dieter Schindler Gerda Eschricht
Sabine Nowak Prof. Dr. Peter Zschockelt
Klaus Model Herbert Ritter
Christa Kühn Monika Hanack
Ingrid Friedrich Jürgen Bauch
Ingrid Stolzenburg Ilse Kunz
Ingo Schreiber Helga Labs

zum 90. Geburtstag

Helga Gertler Hanna Schilling
Ursula Lienau Joachim Mache
Rudolf Becker Walter Kujehl
Dr. Joachim Hunsicker Christine Naumann
Waltraud Clauss Friedel Courtois
Ingrid Mattausch Rosemarie Kühn
Dieter Neuwirth
Erika Schröder

zum 91. Geburtstag

Christa Woitschach Hanna Albrecht Henry Reißmann
Helga Nuppenau Helga Genschmer Joachim Schmidt
Horst Köhlert Eberhard Roth Christa Krüger
Ingeborg Gentz Siegfried Seidel Lore Koschig
Maria Gbur Horst Freiheit Irmgard Schwarzenholz
Manfred Semprich

zum 92. Geburtstag

Ingeborg Ciesla Dr. Ronald Dietrich Waltraud Land
Helga Zöllner Dr. Gerhard Fröhlich Ingrid Nitzsche
Wolfgang Müller

zum 93. Geburtstag

Erwin Haase Helga Quitschau Donat Ciesla
Ingeborg Winter Trautchen Stobrawe Helga Fritz
Gisela Schröder Hildegard Große Lieselotte Mende
Christa Ritzel Hans-Joachim Eidner Renate Köke

zum 94. Geburtstag

Christine Kneifel Ingeborg Benecke Anneliese Pfretzschner

zum 95. Geburtstag

Eberhard Druhm

zum 96. Geburtstag

Siegfried Dankwart Irene Friese
Eva Föge Rita Riechert

zum 97. Geburtstag

Prof. Dr. Wolfried Stoll Ruth Schindler Silvia Neidhardt

zum 100. Geburtstag

Käthe Weiß

Es wurden alle Geburtstage im Zeitraum
vom 01.12.2024 bis 31.05.2025 berücksichtigt.

Erreichbarkeit der Genossenschaft

Sammelfaxanschluss 51588766

Zentrale 51588744

Vorstand 51588749

Vermietung 51588711

📧 vermietung@wg-merkur.de

Betriebskostenabrechnung 51588733

Finanzbuchhaltung/

Mitgliederwesen 51588736

Mietenbuchhaltung 51588755

Bereich Technik 51588722

Instandhaltung/Reparaturen/

Modernisierung

📧 schadensmeldung@wg-merkur.de

Genossenschaftshaus 51588716

Alle Notrufnummern von Firmen,
die bei Havarien außerhalb der Geschäfts-
zeiten angerufen werden können,
finden Sie im Schaukasten bzw. unter:

📧 <https://wg-merkur.de/notrufnummern/>

Impressum

Herausgeberin

Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG
Volkradstraße 9e, 10319 Berlin

E-Mail: mosaik@wg-merkur.de
www.wg-merkur.de

Redaktion

Tom Schuster, Nadja Münnich, Jörg Neubert, Tobias Schumann

Fotonachweis

Titelbild: T. Iwainsky

Seite 3: pixabay, Seite 4: T. Schuster, Seite 5: T. Schuster, T. Schumann,
Seite 6/9: M. Steinbrecher, K. Hopp, T. Schuster, Seite 10: A. Stäps,
Seite 12/13: ©ABUS August Bremicker Söhne KG, ©Burg-Wächter,
14/15: T. Schumann, J. Neubert, Seite 16/17: T. Schuster, Marketing-
initiative der Berliner Wohnungsbaugenossenschaften (WBG),
Seite 20/23: N. Münnich, T. Schmidt, H. Neumann, T. Schuster,
Seite 24/25: T. Schuster, Seite 26: T. Schuster, Seite 27: N. Münnich,
Seite 28: T. Schuster, T. Schmidt, Seite 30: spd-lichtenberg.de

Gestaltung, Litho, Final Artwork

Katrin Kattaneck-Göpfert

E-Mail: katrin.kattaneck@email.de

Druck

vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG
Gustav-Holzmann-Straße 2, 10317 Berlin
www.vierc.de

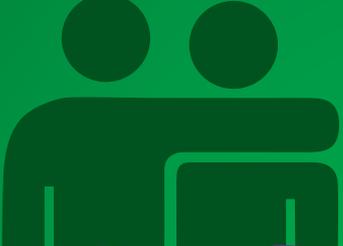


Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/1180-2506-1004

© Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG, 2025

UNSERE
 **DNA:**
DEMO
KRATIE &
MIT
EINANDER

Eine starke Gemeinschaft für ALLE!

wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



B E R L I N